

Ausstellungsvorschau Zentrum Paul Klee

– 07.01.2018

10 Americans. After Paul Klee



«10 Americans» zeigt die Bedeutung von Paul Klees Werk für die Entwicklung der US-amerikanischen Kunst in der Mitte des 20. Jahrhunderts. So berühmte Künstler wie Jackson Pollock, Robert Motherwell und Mark Tobey liessen sich im Zeitraum von 1930 bis 1960 von Klees künstlerischer Praxis und bildnerischem Denken inspirieren.

Klees Wirkung auf die jungen amerikanischen Künstler dieser Zeit wird damit zum ersten Mal überhaupt zum Thema einer umfassenden Ausstellung. Neben Werken Paul Klees sind Arbeiten von William Baziotas, Gene Davis, Adolph Gottlieb, Norman Lewis, Robert Motherwell, Kenneth Noland, Jackson Pollock, Mark Tobey, Bradley Walker Tomlin und Theodoros Stamos vertreten.

– 03.06.2018

Klee im Krieg



Die Ausstellung zeigt erstmals umfassend die Folgen des Ersten Weltkrieges auf Paul Klees Schaffen anhand ausgewählter Bilder aller Werkphasen. Künstlerisch wie biografisch ist es eine Zeit tiefgreifender Umbrüche. Der Krieg raubte Klee viele seiner Künstlerfreunde. Auf sich selbst zurückgeworfen, treibt er sein Schaffen voran. Die politische Lage kommentiert er in seinen Werken und wendet sich gleichzeitig verstärkt der Abstraktion zu.

Die Sammlungspräsentation greift zentrale Aspekte von Klees Schaffen auf, die in der Zeit des Ersten Weltkrieges ihren Ursprung haben. Aber auch Klees Leben als Soldat im Ersten Weltkrieg ist anhand von bisher kaum gezeigten Briefen und Dokumenten Inhalt der Ausstellung. Zugleich wird Klees rasanter Aufstieg und sein Weg zu einer der zentralen Figuren der künstlerischen Moderne beleuchtet. Denn trotz ihrer Schrecken war die Zeit des Ersten Weltkrieges eine sehr produktive und äusserst erfolgreiche für Klee. Er erlebte – mitten im Krieg – seinen künstlerischen Durchbruch und wurde zwischen 1916 und 1918 zu einer Kultfigur der jungen Kunst.

24.01. – 13.05.2018

Touchdown. Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom



Diese Ausstellung erzählt zum ersten Mal die Geschichte des Down-Syndroms. Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom in verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern. In der Kunst und in der Wissenschaft. Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom heute in unserer Gesellschaft leben, wie sie früher gelebt haben und wie sie in Zukunft leben möchten. Und sie zeigt auch Werke von Künstlerinnen und Künstlern mit Down-Syndrom.

Um die Ausstellung besser zu verstehen, helfen Tandem-Führungen. Vermittlerinnen und Vermittler mit und ohne Down-Syndrom erklären Werke und einzelne Bereiche der Ausstellung. Fachleute der Humangenetik zeigen jede Woche ihr Wissen am Mikroskop und erklären was eigentlich Chromosomen sind, wie man eine Trisomie 21 unterm Mikroskop erkennt und ob alle Menschen mit dem Down-Syndrom eine Trisomie 21 haben.

Die Ausstellung wird von Menschen mit und ohne Down-Syndrom zusammen gemacht. Sie erarbeiten und zeigen die Inhalte als Team.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle, Bonn, in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21, im Zentrum Paul Klee, Bern

01.06. – 28.10.2018

Kosmos Klee



Im Sommer 2018 beleuchtet eine Auswahl aus der Sammlung die Vielseitigkeit von Klees Schaffen. Neben Meisterwerken werden bisher noch nie gezeigte Bilder Paul Klees präsentiert.

Trotz seines grossen Talentes als Zeichner war Klees Weg zur Malerei und Farbe ein langer künstlerischer Selbsterfahrungsprozess mit experimentellem Charakter. Die Sammlungsausstellung macht diese spannende Entwicklung mit einer grossen Anzahl bedeutender Aquarelle, Kleisterfarbezeichnungen und Ölgemälden aus den Beständen des Zentrum Paul Klee erlebbar. Ungewöhnliche Malutensilien veranschaulichen die unterschiedlichsten Techniken, die der Künstler in allen Schaffensphasen entwickelte. Klee liebte es, mit verschiedensten künstlerischen Mitteln zu experimentieren und diese zu kombinieren, und war nicht nur in seiner Bildsprache ein Visionär.

15.06. – 07.10.2018

Etel Adnan



Ein Höhepunkt des Ausstellungsjahres wird das farbenfrohe Werk der libanesischen Künstlerin Etel Adnan. Sie entdeckte Paul Klees Werk und Tagebücher in den 1960er-Jahren und wurde nachhaltig durch ihn inspiriert. Spätestens seit ihrer Teilnahme an der dOCUMENTA (13) 2012 hat ihr Schaffen internationale Ausstrahlung erlangt.

In enger Zusammenarbeit mit der in Frankreich lebenden Künstlerin entwickelt das Zentrum Paul Klee in der Ausstellung einen Dialog zwischen ihrem und dem Werk Paul Klees. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf ihre Auseinandersetzung mit Poesie, Kalligrafie, Webkunst und Farbfelder-Malerei gerichtet.

20.07. – 19.08.2018

Petrit Halilaj

Mario-Merz Kunstpreis



Petrit Halilajs Leben und Arbeit ist von den politischen Umwälzungen seines Heimatlandes Kosovo geprägt. In seinen Werken versucht er, verlorengegangenes Kulturerbe seiner Heimat und Kindheitserinnerungen, die er oft als Ausgangspunkt aufgreift, künstlerisch zu bewahren. Trotz der Poesie seiner Installationen und fantasievollen Zeichnungen beruht seine Arbeit auf Erfahrungen wie Krieg und Vertreibung und ist politisch – begleitet von einem subtilen und durchdringenden Sinn für Ironie.

Parallel zur Sommerakademie Paul Klee zeigt das Zentrum Paul Klee den aktuellen Träger des Mario-Merz Kunstpreises Petrit Halilaj. Der Preis wird von der Merz-Stiftung (Fondazione Merz) ausgeschrieben. Neben innovativen Merkmalen in der Arbeit der ausgezeichneten Künstler wird vor allem auf Internationalität, Aufgeschlossenheit und Aufmerksamkeit gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen gesetzt. Der Mario-Merz-Preis wird seit 2013 alle zwei Jahre im Bereich Musik und Kunst verliehen.

04. – 24.08.2018

Sommerakademie Paul Klee



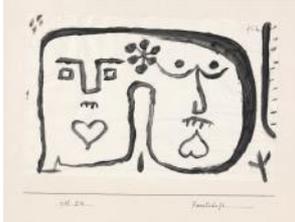
Seit 2017 wird die neue Sommerakademie Paul Klee durch die Hochschule der Künste Bern HKB und das Zentrum Paul Klee weitergeführt. Unter der künstlerischen Leitung von Kurator und Autor Tirdad Zolghadr trafen sich die acht ausgewählten Fellows im August 2017 erstmals für drei Wochen in Bern. Vom 04. – 24. August 2018 wird sich die Gruppe erneut in Bern einfinden und ihre gemeinsame Recherche theoretisch und praktisch vertiefen.

Ihr Projekt REALTY ist ein transdisziplinärer Versuch, es besser als die Gentrifizierung zu machen. Neben einem geschlossenen Programm mit Seminaren für die Fellows werden auch öffentliche Anlässe stattfinden, zu denen herzlich eingeladen wird.

Mehr Informationen zur Sommerakademie Paul Klee unter:
www.sommerakademie-paul-klee.ch

19.10.2018 – 28.07.2019

Klee & Friends



Auch der Individualist Paul Klee wäre ohne seine Künstlerfreunde nicht der überragende Maler geworden, als der er heute bekannt ist. Die Freundschaften sind oft von Austausch, Inspiration und Unterstützung geprägt, aber auch von Rivalität und Konkurrenz – Verbindungen, die Klees künstlerisches Schaffen und das seiner Freunde beflügelten.

Die Ausstellung zeigt Werke von Klee, die im Kontext verschiedener Begegnungen mit Künstlergruppen entstanden sind. Im Wechsel wird jeweils ein Raum einem seiner Freundeskreise wie etwa den Künstlern aus Paris, des Blauen Reiter oder des Bauhaus gewidmet

17.11.2018 – 03.03.2019

Emil Nolde



Emil Nolde zählt zu den bekanntesten Künstlern des 20. Jahrhunderts und zu einem der wichtigsten Vertreter des Expressionismus. Von Beginn an ist er ein Meister der Farbe und weiss ihre vielfältigen Möglichkeiten auszuschöpfen. Noldes Radikalität und die Intensität seiner Farben sind einzigartig.

Emil Nolde ist nicht nur ein Zeitgenosse von Paul Klee, sondern auch ein Künstlerfreund. Die Ausstellung konzentriert sich auf Aspekte in Noldes Schaffen, denen der Betrachter auch bei Klee immer wieder begegnet und die sich wie ein roter Faden durch Noldes Werk ziehen – das Groteske, Fantastische und Exotische. Damit sind Werke von Nolde zu sehen, die bisher weniger bekannt sind, jedoch eine zentrale Position in seinem Schaffen einnehmen.

Spartenprogramm Zentrum Paul Klee

Musik 2018

Mit der Ausnahmegeigerin Julia Fischer und ihrem Quartett (27.01.) startet das ZPK die Meisterkonzertreihe 2018 mit einem vielseitigen Programm. Unter der Leitung von David Greilsammer musiziert die Geneva Camerata gemeinsam mit dem Jazzpianisten Yaron Herman, einen Monat darauf die Pianistin Lise de la Salle, später Anna Prohaska (10.06.) unterstützt von der Akademie für Alte Musik Berlin. Des Weiteren Emmanuel Pahud an der Flöte und Marie-Pierre Langlamet an der Harfe (30.09.) und Viviane Chassot am Akkordeon (28.10.). Vertraute Klavierwerke aus neuen Perspektiven offenbart Maestro Grigory Sokolov (20.11.) und Daniel Hope & Friends (16.12.) laden zum Abschluss zu einer «Baroque Journey» ein. Zu den Gastensembles und Kooperationspartnern 2018 gehören u.a. die Camerata Bern, das Lucerne Festival Young Performance und das Bochabela String Orchestra.

Literatur 2018

In Zusammenarbeit mit dem Y Institut der Hochschule der Künste Bern HKB, dem Zentrum für spartenübergreifende Lehre wurde das Profil des Literaturprogramms des ZPK weiter geschärft für 2018 haben sich angekündigt: Daniel Kehlmann mit seinem Roman über Tyll Ulenspiegel. Lukas Bärfuss wird aus seinem neuen Essayband lesen. Für ausreichend Denk- und Gesprächsstoff sorgt Thomas Hürlimann und die Lesung mit Arno Camenisch ist ein Versprechen, unkonventionell zu sein. Zudem stellt Peter Stamm sein neuestes Buch vor und die Veranstaltung in Kooperation mit dem Robert Walser-Zentrum zählt abermals zu den Highlights im kommenden Jahr. Ausserdem zu erwarten und nicht minder hochkarätig: Melinda Nadj Abonji und Bernhard Schlink.

FRUCHTLAND 2018

Bereits im Mai wird auf dem FRUCHTLAND Raps blühen. Es wurde nicht nur aus ästhetischen Gründen Raps angepflanzt. Vielmehr wurde auf eine gesunde Fruchtfolge geachtet. Ausserdem ist Raps für die Ernährung sehr vorteilhaft. Aus dem Raps wird kaltgepresstes Öl entstehen, das reich an ungesättigten Fettsäuren ist und ein hervorragendes Verhältnis von Omega-3 zu Omega-6-Fettsäuren aufweist. Auf den Demonstrationsfeldern zeigen sich weitere Öl-Pflanzen von Sonnenblumen über Lein zu Mohn, Hanf und Senf. Die Biodiversität rund um das ZPK ist weiterhin ein wichtiges Thema. Neu werden beispielsweise hiesige Orchideen-Sorten angepflanzt. An den Agri-Kultur-Tagen werden ausgewählte Themen rund um die aktuelle landwirtschaftliche Bewirtschaftung aufgegriffen und gemeinsam mit Expertinnen und Experten diskutiert und degustiert.

Sonderanlass: 100. Geburtstag Maurice E. Müller

Mittwoch 28. März 2018 10:00 – 17:00

Anlässlich des hundertsten Geburtstages seines Gründers, Prof. Dr. med. Maurice E. Müller, lädt das ZPK zum Tag der offenen Tür ein. Paul Klee war nicht nur Maler, Musiker und Literat, er war auch ein hervorragender Pädagoge. Gerade mit dieser Eigenschaft und mit der systematischen Dokumentation seines Werkes hat er den Gründer des Zentrum Paul Klee, Prof. Dr. med. Maurice E. Müller, tief beeindruckt. Die örtliche Ansiedelung sowie die inhaltliche Ausrichtung zum Kultur-Zentrum verdankt das Zentrum Paul Klee den Donationen und Visionen von Prof. Dr. med. Maurice E. Müller und Martha Müller-Lüthi.

Creaviva 2018: Wenn aus Kindern Teenies werden

Am 20. Juni 2018 feiert das Kindermuseum Creaviva seinen 13. Geburtstag. Wie für Modi u Giele im richtigen Leben bedeutet das auch für das schweizweit einzigartige Kompetenzzentrum für praktische Kunstvermittlung eine biografische Zäsur. Wenn man vom Kind zum Teenie wird, ist das schon eine ziemlich aufregende Sache. Das Creaviva macht daraus ein buntes Fest.

Im Kindermuseum des Zentrum Paul Klee wird im Jahr 2018 aber nicht nur gefeiert. Im Gegenteil! Im Fokus des Creaviva stehen nach wie vor interaktive Angebote für Familien, Workshops für Schulen und das beliebte «Offene Atelier». Darüber hinaus wird mit zwei neuen Werkstatt-Angeboten für Erwachsene und einer von der Burgergemeinde der Stadt Bern ermöglichten Reihe mobiler interaktiver Stationen, sog. CreaMobile, die Produktpalette gezielt ausgebaut.

Regelmässige Malkurse für Erwachsene ...

«Die Blaue Stunde» am Donnerstagabend und «Mit Klee ins Wochenende» mit Kafi und Züpfe am Samstagmorgen kommt das Creaviva, dem immer wieder geäusserten Wunsch gestalterisch interessierter Gäste entgegen, ein monatlich stattfindendes Angebot für Erwachsene zu etablieren. Weitere Angebote in Zusammenarbeit mit der Schweizer Malschule SMS und der Volkshochschule Bern finden ebenfalls neu ab 2018 statt.

... Ideen für mobile Angebote auf Rädern ...

Wo kleine oder grosse Menschen den Weg ins Museum nicht finden können, ist es, meinen wir, durchaus auch Aufgabe des Museums, sich selbst auf den Weg zu machen. Dank einem substantiellen Beitrag der Burgergemeinde Bern entwickelte das Creaviva im Jahr 2017 eine Pilotstation zum Thema «Linie» mit der Idee selbsterklärender, inklusiver und interaktiver Spielangebote auf Rädern. Mit diesen CreaMobilen als in unterschiedlichsten Zusammenhängen einsetzbaren Botschaftern für Kreativität wird es ab Sommer 2018 möglich sein, überall dort Halt machen zu können, wo Interesse an spielerischer Auseinandersetzung mit der gestalteten Welt besteht. Für die Jahre 2018 und 2019 sind zu weiteren spannenden Stichworten aus dem Leben und Werk von Paul Klee je drei bis vier neue mobile Kleinstmuseen geplant.

... und ein Geburtstagsfest am 20. Juni.

Es gibt Momente im Leben, da macht man einen richtig grossen Schritt. Dazu gehört zweifelsohne auch der Übergang vom Knirps zum Teenie. Endlich gross! Oder zumindest etwas grösser. Oder wenigstens: nicht mehr ganz so klein. Klein war das Creaviva nie. Aber jung. Und das will es bleiben, auch oder gerade weil an seinem 13. Geburtstag im Creaviva mit Freunden in gewohnt inklusiver Manier gefeiert, gestaltet und musiziert wird. Mehr Informationen zum Creaviva finden sich unter www.creaviva.org.

Kontakt

Urs Rietmann, Leiter Creaviva
urs.rietmann@zpk.org | 031 359 01 60